



Planungshilfe „Perspektive Unternehmer“

Als Vertreter einer Kammer haben Sie sich entschieden, den Kontakt zwischen Schülerinnen und Schüler und einem Unternehmer herzustellen. Mit guter Planung und Vorbereitung steht einer gelungenen Veranstaltung nichts mehr im Wege! Diese Planungshilfe unterstützt Sie bei der Umsetzung.

Vorbereitung

Der erste Schritt besteht darin, mindestens drei geeignete Unternehmerinnen und Unternehmer dafür zu gewinnen, sich den Fragen und Kommentaren von Jugendlichen zum Thema „berufliche Selbständigkeit“ zu stellen. Es sollte sich dabei weniger um erfolgreiche „Vorzeigeunternehmer“ handeln, sondern vielmehr um Inhaber „durchschnittlicher“ kleiner und mittelständischer Betriebe.

Im Gegenteil: Die Jugendlichen sollen erfahren, was eine berufliche Selbständigkeit in all ihren Facetten ausmacht. Hierfür sind Unternehmerinnen und Unternehmer gefragt, die sowohl von den Vorzügen als auch den Schattenseiten des Unternehmertums berichten können.

Neben kommunikativer Stärke sollten die in Frage kommenden Unternehmer daher Lust auf einen ehrlichen Austausch mit Jugendlichen haben und natürlich etwas Zeit mitbringen. Von Vorteil ist es auch, wenn Unternehmerinnen oder Unternehmer ausgewählt werden, die beispielsweise in puncto sozialer Verantwortung ein Vorbild für die jungen Erwachsenen und Jugendlichen sein können. Hierbei präsentieren sich die Unternehmer auch als „Gründerwoche-Botschafter“. Daher ist es wichtig, dass sie sich mit dem Hauptziel der Gründerwoche, junge Menschen für Unternehmertum zu begeistern, identifizieren.

Zur Teilnahme einladen

Wenn Sie geeignete Unternehmer gefunden haben, sollten Sie Schulen und Multiplikatoren über verschiedene Kanäle auf Ihr Angebot aufmerksam machen. Denkbar sind z.B. der Versand einer Pressemitteilung an regionale Medien, ein Artikel im Kammer-Magazin, ein Aufruf auf der Website und das direkte Anschreiben an Schulen. Hilfreich zur Bewerbung dieses Angebots sind auch die allgemeinen Informationen zur Gründerwoche, z. B. der Partnerflyer der Gründerwoche.

Ort

Idealerweise findet die Veranstaltung in der Nähe zur Wirtschaft, also im jeweiligen Unternehmen oder in den Räumlichkeiten der Kammer, statt. Die Durchführung der Veranstaltung im Klassenraum ist auch möglich. Oder es wird ein informeller Rahmen gewählt, um eine ungezwungener Atmosphäre zu schaffen. Denkbar sind z.B. Grill- oder Lagerfeuerabende oder ein Business-Lunch.

Ablauf

Der (Klassen-)Lehrer moderiert die Veranstaltung.

Nach der Begrüßung durch den Moderator stellt der Unternehmer sich und seinen Betrieb vor und berichtet von seinen unternehmerischen Erfahrungen. Die Jugendlichen lernen dadurch, was es bedeutet, ein eigenes Unternehmen zu führen und welche Vor- und Nachteile, welche Chancen und Risiken das Unternehmensein mit sich bringt. Der Aspekt der Motivation soll dabei im Vordergrund stehen.

Folgende Fragen können den Jugendlichen gestellt werden, um einen Austausch anzuregen:

- Was fällt Euch zum Thema Selbständigkeit ein?
- Wie stellt Ihr Euch eine Unternehmerin bzw. einen Unternehmer vor? Was denkt ihr, macht ein Unternehmer den ganzen Tag?
- Wer hat selber einen Elternteil, der selbständig ist und möchte hiervon berichten?
- Könnt Ihr Euch vorstellen, später selbst einmal Unternehmer zu sein?
- Wer von Euch hat vielleicht schon eine Geschäftsidee im Kopf?

Die Durchführung einer Mind-Mapping-Session eignet sich hervorragend für eine weitere Vertiefung des Themas.

Wir wünschen eine gelungene Veranstaltung.